

Jahresbericht 2025



Nationaler Heckentag in Boswil

Die Tätigkeit

Der Verein Heckentag Schweiz vergrössert den Wildheckenbestand in der Schweiz, damit unsere Wildtiere und -pflanzen mehr Lebensraum erhalten. Im Jahr 2025 hat er sich weiterhin dafür engagiert und die Wissensvermittlung zur ökologischen Bedeutung von Wildhecken durch Kurse, Newsletter und Kooperationen weiter vorangetrieben. Mit dem jährlich stattfindenden **nationalen Heckentag** Ende Jahr hat er den wiederkehrenden Impuls zur Vergrösserung von Wildheckenbeständen gesetzt.

Zum dritten Mal in Folge hat Heckentag Schweiz im Februar **Heckenpflegekurse** organisiert und mitkoordiniert. Diese fanden in Iffwil (BE), in Richenthal (LU) und Trimmis (GR mit dem WWF Südostschweiz & Plantahof) statt.

Am 1. Februar 2025 wurde in Trimmis (GR) ein Heckenpflegekurs durchgeführt, organisiert vom WWF Südostschweiz unter der Leitung von Nicole Ackermann. Der Kurs wurde koordinativ durch den Heckentag unterstützt. Insgesamt nahmen 7 Personen teil.

Am 15. Februar fand erstmals am Biohof Zaugg in Iffwil (BE) ein eintägiger Kurs unter der Leitung von Naturlandschaftsgärtner Martin Müller statt. Am Vormittag wurde ein Überblick über die in der Hecke enthaltenen Pflanzen und deren ökologische Eigenschaften gegeben,

ausserdem Schnitttechniken und Werkzeugkunde vermittelt. Im Anschluss und mehrheitlich nachmittags wurde die 40-jährige Hecke der Qualitätsstufe 2 gepflegt. 9 Personen nahmen teil.

In Richenthal (LU) wurde wie bereits in den Vorjahren auf dem grossflächigen Demeter-Hof «Katzenhof» unter der Leitung des Rangers und Naturpädagogen Markus Bieri eine artenreiche Wildhecke gepflegt. Der Fokus lag auf den Grundlagen der Funktion und Pflege von Wildhecke und den Schnittbedürfnissen der Pflanzen.

Neu wurde am 8. März in Langnau bei Reiden (LU) ein **Heckenpflanzkurs** unter der Leitung von Markus Bieri angeboten. Aufgrund mangelnder Anmeldungen konnte der Kurs jedoch nicht durchgeführt werden. Die bereits bestellten Pflanzen wurden anschliessend gemeinsam mit einer Schulklasse gesetzt, was im Sinne der Umweltbildung dennoch ein positives Ergebnis darstellt.



Heckenpflegekurs in Iffwil/BE

Am 25. April durfte Heckentag Schweiz zum dritten Mal gemeinsam mit BienenSchweiz ein **Referat mit Praxisbezug** im Rahmen der Fachausbildung für Imker*innen zum Thema Wildheckenpflege am Inforama Rütli in Zollikofen/BE durchführen. Dieser wurde von der neuen Koordinatorin gegeben. Nach einem theoretischen Teil drinnen, wurde draussen eine Hecke auf dem Gelände begutachtet und Pflegemassnahmen besprochen.

Am 17. Mai fand die Mitgliederversammlung statt. Heckentag Schweiz führte diese im Seminarsaal des Biohofs Zaugg durch, wo im Februar ein Heckenpflegekurs stattgefunden hatte.

An der Mitgliederversammlung wurde das Vorstandsmitglied Christoph Scheidegger verabschiedet. Christoph Scheidegger trat nach fünfjähriger engagierter Tätigkeit aus dem Vorstand zurück und brachte in dieser Zeit insbesondere Fachexpertise im Bereich Webkommunikation ein.

Im Rahmen der Neuwahlen wurde Christina Frosio als Revisorin gewählt.

Der Vorstand stellte weiter einen Antrag auf Statutenänderung unter Punkt 10 *Revisionsstelle*. Bis dahin sahen die Statuten zwei Revisionsstellen vor. Aufgrund der Grösse des Vereins und um den Vorstand zu entlasten, wurde die Änderung auf eine einzige Revisionsstelle für die

Kontrolle der Buchführung beantragt. Die Mitglieder nahmen die vorgeschlagene Statutenänderung einstimmig an.



Mitgliederversammlung in Iffwil/BE

Anfang November fand der siebte **nationale Heckentag** statt. In den vergangenen Jahren wurde dieser jeweils im Oktober durchgeführt. Auf Anraten mehrerer Baumschulen hat Heckentag Schweiz den Termin jedoch um zwei Wochen auf Anfang November verschoben. Grund dafür ist, dass viele Pflanzen Ende Oktober zunehmend noch nicht lieferbereit sind.

Am nationalen Heckentag fanden 36 Projekte an 34 Standorten statt. 10 landwirtschaftliche Betriebe, 7 private Initiativen und diverse NGOs hatten Heckenprojekte angemeldet und die Freiwilligen mit Verpflegung und guter Atmosphäre versorgt. Zusammen mit den Anmeldungen über den Verein Heckentag, den Freiwilligen der NGOs und Familienmitglieder fanden sich 300 Personen zusammen, die etwas mehr als 3 Kilometer Wildhecken durch Pflanzung und Pflege gefördert haben. Auch mehrere Schulklassen haben erneut mitgemacht.

Drei Kilometer neue, respektive gepflegte Wildhecke bedeuten drei Kilometer zusätzlich geschützte Lebensräume und Nahrung für zahlreiche Tierarten. In Dornsträuchern können Vögel wie die Dorngrasmücke oder der Neuntöter geschützt brüten und Hermeline sich bei Verfolgung in Deckung begeben. Im Winter bei Nahrungsmangel helfen beerentragende Sträucher vielen Tieren durch die kalte Jahreszeit und sobald der Frühling erwacht und sich die ersten Insekten in die Lüfte begeben, dienen Heckensträucher wie die Kornelkirsche oder Weiden als erste Pollen- und Nektarquellen.

Der nationale Heckentag wurde 2025 an folgenden Orten durchgeführt: Altstetten, Affoltern am Albis, Alchenstorf, Boswil, Bottenwil, Ernen, Ettiswil, Frutigen, Pfeffikon, Galgenzelg, Gambach, Gammenthal, Goldingen, Gysenstein (2x), Pratteln, Iffwil, Mengestorf, Mollis, Mont-Soleil, Betschwanden, Oberrindal, Oberweningen, Parsonz, Sagogn, Seewen, Siders, Stadel bei Niederglatt, Tavannes, Trimmis, Untersiggenthal, Vorderwald, Waltenschwil, Wiedlisbach, Wiggwil/Beinwil (2x).



Heckentag in Seewen/SO (l.) und Heckentag in Wiedlisbach/BE mit Schulklasse aus Herzogenbuchsee (r.)

Die **Heckentafel** wurde 2025 an drei weiteren Standorten aufgestellt, sodass nun 30 Heckentafeln die Bevölkerung auf ansprechende Art über den Lebensraum Wildhecke und ihre ökologische Bedeutung informieren.

Die Kooperationen

Die bestehenden **Kooperationen** wurden im Jahr 2025 weitergeführt und ausgebaut. Die Stiftung für die Bienen setzt sich für die Förderung von Lebensräumen für Bienen und Wildbienen ein und unterstützt den Heckentag seit dem Jahr 2022 mit einem finanziellen Beitrag, mit fachlichen Synergien und in der Kommunikation. Die Kooperationen mit Forstbauschulen aus diversen Regionen der Schweiz konnten weitergeführt werden, was rege genutzt wurde. Im Einkauf für den Heckentag ermöglichten sie Rabatte bis 20 %. Die Kooperation mit UBS Helpetica, welche eine Plattform für Freiwilligeneinsätze betreibt, wurde weitergeführt.

Eine neue Kooperation ist Heckentag mit dem Projekt “Aufleben – mit mehr Natur” eingegangen. Dahinter steht der Verein “Biodiversität. Jetzt!”, gegründet von BirdLife Schweiz und der Stiftung Pusch. Die Initiative ist ein schweizweites Gemeinschaftswerk, das von über 70 Partnerorganisationen getragen wird. Das Projekt richtet sich an die Bevölkerung und bietet praxisnahe Tipps sowie digitale Werkzeuge, um das Potenzial für mehr Biodiversität im eigenen Umfeld sichtbar und nutzbar zu machen.

Der Verein

Im Jahr 2025 hat sich der **Vorstand** – ab Mai mit dem Austritt von Christoph Scheidegger aus drei Personen bestehend – in fünf Sitzungen getroffen und den Verein strategisch geführt. Der Vorstand wird von einer Koordinationsstelle im 20%-Pensum unterstützt.

Die Kommunikation

Die **Webseiten** in Deutsch www.heckentag.ch und Französisch www.journeedeshaies.ch bilden zusammen mit dem **Newsletter** den Kern unserer Kommunikation. Die Seiten informieren über Wildhecken und den Heckentag. Auch gibt es einen Bereich für Lehrpersonen mit Unterrichtsmaterial für Schulklassen. So kann der Heckentag in den Unterricht integriert werden. Im Jahr 2025 wurden sieben Newsletter verschickt. Der Verein betreibt weiter eine **Facebook**-Seite, auf der Beiträge erscheinen. Mit Medienmitteilungen machte Heckentag

Schweiz auch 2025 auf seine Anliegen aufmerksam. Einige Newsportale und Zeitungen nahmen die Mitteilungen auf und berichteten über den nationalen Heckentag, so die Bauernzeitung, der Zürcher Bauernverband und mehrere kleinere Lokalzeitungen oder Radio.

Die Finanzierung

Der Verein Heckentag wird durch die Jahresbeiträge von Mitgliedern und Spenden von Privatpersonen und Stiftungen finanziert. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. 2025 wurde der Verein mit einem Gesamtbetrag von CHF 30'044 unterstützt.

Heckentag Schweiz dankt allen herzlich, die den Verein im Jahr 2025 unterstützt haben! Jeder Beitrag ist wertvoll und trägt zur Förderung der Wildhecken in der Schweiz bei. Die Jahresrechnung liegt bei.



Freiwillige beim Pflanzen einer Hecke in Alchenstorf am siebten nationalen Heckentag. Foto: Claudio Zingarello.

Der Vorstand

Guido Frey, Präsident, Steffisburg
Urs Schori, Finanzen, Oberrieden/ZH
Daniel Bodenmann, Natur / Umwelt, Wädenswil

Die Koordination

Carmen Sedonati, Koordinatorin, Bern

Die Revisorinnen (für die Jahresrechnung 2024)

Marianne Jäggi, Treuhänderin, Wohlen BE
Christina Frosio, Bern

Das Spendenkonto

Das Wirken des Vereins ist zusätzlich zu den Mitgliederbeiträgen von Spenden und Fördergeldern abhängig. Wir sind für jede erhaltene Spende sehr dankbar.

Spenden für Heckentag Schweiz können von den Steuern in Abzug gebracht werden. Der Verein Heckentag Schweiz ist aufgrund der Gemeinnützigkeit von Steuern befreit.

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

